

ADKV-Herzogenrath Forum 2026

Kulturelle Räume unter Druck.

Und jetzt?

Haltung zeigen.
Allianzen bilden.
Resilienz stärken.



Kunstinstitutionen und Kunstvereine befinden sich in einem tiefgreifenden Wandel – geprägt von veränderten Förderbedingungen, neuen Anforderungen an Teilhabe sowie einer politisch zunehmend polarisierten Gegenwart. Dieses Thema steht im Zentrum des Herzogenrath Forums 2026, das von der ADKV – Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine organisiert und ausgerichtet wird. Mehr denn je stellt sich die Frage, wie Kunstvereine handlungsfähig bleiben und sich zugleich aktiv neu ausrichten können. Das Forum versteht Transformation nicht nur als Anpassungsdruck, sondern als gemeinsame Aufgabe und Chance, institutionelle Grundlagen weiterzuentwickeln und zu stärken.

Info



Kasseler Kunstverein
17. Oktober 2026
10.00 - 21.00 Uhr
Friedrichsplatz 18
34117 Kassel

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten um vorige Anmeldung unter anmeldung@kunstvereine.de.



Programm

10:00

Ankommen

10:30

Begrüßung

Jero van Nieuwkoop, Kunstverein Kassel
Timon Gremmels, Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur
(HMWK)

Martin Bach, Kulturstadt Kassel

Ursula Schöndeling, Arbeitsgemeinschaft
Deutscher Kunstvereine (ADKV)

11:15

Gedenken an Wulf Herzogenrath

Felix Herzogenrath, Bjørn Melhus

11:40

ADKV-Wulf-Herzogenrath Preis für Ehrenamt
Preisverleihung an Susanne Jakob, Kunstverein
Neuhausen.

Laudatio: Sebastian Baden, Schirn Kunsthalle
Frankfurt

12:00

Impulsvortrag

**Öffentliche Kunstfreiheit und ihre rechtlichen
Rahmenbedingungen**

Dr. Nils Weinberg, Humboldt-Universität zu Berlin

Ausgehend von seiner gemeinsam mit Christoph Möllers verfassten Publikation beleuchtet Dr. Nils Weinberg die verfassungsrechtlichen Grundlagen kultureller Freiheit und ihre Bedeutung für die Praxis von Kunstinstitutionen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie öffentliche Kunstfreiheit im Spannungsfeld zwischen staatlicher Förderung, gesellschaftlichen Erwartungen und institutioneller Autonomie gesichert und ausgehandelt werden kann.

13:00

Lunch

14:00

Impulsvortrag

**Die Kunst, beweglich zu bleiben
Kunstvereine zwischen Stabilität, Veränderung
und ungewisser Zukunft**

Caroline Paulick-Thiel, Politics for Tomorrow

Im Zentrum stehen die politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen Kulturinstitutionen heute arbeiten. Diskutiert wird, wie Institutionen auch unter komplexen und prekären Bedingungen handlungsfähig bleiben und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen können. Dabei geht es insbesondere um die Bedeutung von Stabilisierung und die Sicherung bewährter Praxis als Grundlage für zukünftige Entwicklung.

15:00

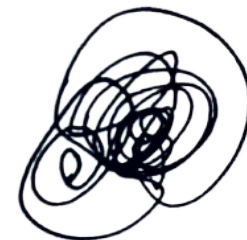
Praxisgespräch

Kunstvereine als offene Räume des demokratischen Dialogs

Jennifer Cierlitz (Kunstverein Siegen),
Anke Dietrich (riesa efau, Kultur Forum Dresden),
Susanne Jakob (Kunstverein Neuhausen, Neuhausen/Fildern), Lisa Klosterkötter (Temporary Gallery Köln), Dr. Annette Maechtel (ehem. nGbK Berlin, 2020–März 2026) und Aneta Rostkowska (Temporary Gallery Köln). Moderation: Gila Kolb, Professorin für Kunstpädagogik und Kunstdidaktik, Universität Bremen & agency art education, Kassel

Welche Möglichkeiten bieten partizipative Formate und kollektive Entscheidungsstrukturen? Was meint Teilhabe und welche Gruppen werden einbezogen? Wie entstehen Bündnisse mit anderen Akteur*innen? Welche gesellschaftspolitischen Handlungsmöglichkeiten eröffnen sich? Wie lassen sich eigene institutionelle Strukturen transformieren? Wie verankern sich Kunstvereine als Orte der Teilhabe und des demokratischen Dialogs? Und nicht zuletzt: Welche Bedingungen brauchen die Vereine dafür und welche Veränderungen müssen sie zulassen?

Den Einstieg bilden kurze Impulse der Teilnehmer*innen. Sie stellen konkrete Maßnahmen vor, mit denen sich Kunstvereine und Kunstinstitutionen für unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen und Anliegen öffnen können. Daran anknüpfend kommen wir in einem offenen Gesprächsformat mit dem gesamten Forum in den Austausch.





16:30

Kaffeepause

17:00

Workshops

Workshop 1

Commoning the Neighborhood / Unlearning Institutional-ity.

Wo steht der Kunstverein? Was passiert, wenn wir den Kunstverein nicht nur als Institution, sondern als geteilte Infrastruktur betrachten? Der Workshop nimmt vorhandene Räume, Menschen, Wissen, Netzwerke und Ressourcen in den Blick und fragt nach Zugängen und ungenutzten Potenzialen. Mit praktischen Übungen und gemeinsamem Mapping werden Beziehungen und Strukturen sichtbar. Daraus entstehen Ideen, wie Räume, Wissen und Ressourcen anders geteilt und für Begegnung, Selbstorganisation und gemeinsame Verantwortung geöffnet werden können.

Leitung: Raamwerk e.V., Kassel

Workshop 2

Konfliktlösungen — Transformation, Druck und gemeinsame Handlungsfähigkeit.

Transformation erzeugt Spannungen — innerhalb von Organisationen ebenso wie in Kooperationen und öffentlichen Kontexten. Der Workshop versteht Konflikt nicht als Störung, sondern als produktiven Bestandteil von Veränderungsprozessen. Im Mittelpunkt stehen das frühzeitige Erkennen von Spannungen, der Umgang mit internen und externen Konflikten, Moderation und die Entwicklung von Kommunikationsräumen für Offenheit und Klärung.

Leitung: Nadja Gilbert, Mediatorin, Berlin

Workshop 3

Selbstbefragung, Wertebestimmung und Leitbild entwickeln.

Der praxisorientierte Workshop lädt Kunstvereine zur kritischen Selbstbefragung ein und beleuchtet ihr Selbstverständnis, ihre regionale und überregionale Wahrnehmung sowie Anforderungen aus Politik, Programm und Struktur. Gemeinsam werden Werte und Leitbilder herausgearbeitet und formuliert. In praktischen Übungen erproben die Teilnehmenden konkrete Werkzeuge, die sich unmittelbar in die eigene Vereinsarbeit übertragen lassen, um Selbstverständnis, Haltung und Handlungsspielräume weiterzudenken.

Leitung: Michael Schaller, München

Workshop 4

LAUT SEIN! — Politische Handlungsfähigkeit als Teil der Praxis

Wie wird aus Haltung tatsächlich Praxis? Der Workshop untersucht politische Handlungsfähigkeit als Teil institutioneller Alltagsarbeit. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach Widerständigkeit, Solidarität, konkretem Handeln und der Fähigkeit, gesellschaftliche Konflikte aktiv zu bearbeiten.

Leitung: Frieda Grimm, re:searching urbanity, Berlin

19:00

Ergebnisforum

Die vier Workshopgruppen stellen zentrale Erkenntnisse, Fragen und Handlungsperspektiven aus ihrer Arbeit vor.

ab 19:30

Gemeinsames Essen

Ausklang des Forums bei einem gemeinsamen Abendessen und informellem Austausch.

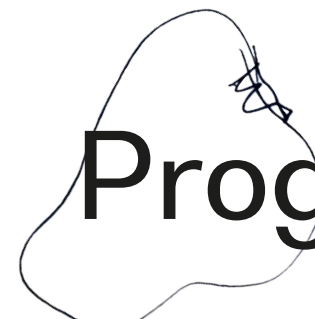
Das ADKV-Herzogenrath Forum wird unterstützt von:

WULF
HERZOGENRATH
KULTURSTIFTUNG

SV Sparkassen
Versicherung

Medienpartner:

TEXTE ZUR KUNST



Programm